Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

33 (22.4.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro. 33. Mittwoch den 22. April 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Breisach. [Aufforderung und Fahndung.] Die Rekruten von der ordentlichen Conscription pro 1840, Johann Nepomuk Winterhalter und Karl Ritter von Kiechlinsbergen und Ferdinand Gut von Oberbergen, welche nach der Aushebung und Uebergabe an die Cantons-Behörde aus ihrer Heimath entwichen sind, und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen bei dem diesseitigen Amte oder bei dem Großh. Commando des Linien-Infanterie-Regiments Markgraf Wilhelm Nro. 3. in Rastadt, zu welchem alle drei eingetheilt sind, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe zu stellen und über ihre Entweichung zu verantworten.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf diese drei Rekruten zu fahnden, sie im Betretungsfalle arretiren und anher liefern zu lassen.

Signalement.

des Joh. Nep. Winterhalter,

Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare bloud, Nase mittler. Besondere Kennzeichen keine.

des Karl Ritter.

Körperbau besetzt, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare blond, Nase mittler. Besondere Kennzeichen keine.

des Ferdinand Gut.

Körperbau besetzt, Gesichtsfarbe gut, Augen braun, Haare schwarz, Nase mittler. Besondere Kennzeichen keine.

Breisach den 9. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Nro. 5479. Waldshut. [Fahndung.] Am 27. v. M. Nachmittags, wurde im Gemeindswalde Kleinlaufenburg, nur einige hundert Schritte von der Stadt entfernt, ein todtes neugebornes Kind aufgefunden, das weiblichen Geschlechts war, und als ein reifes ausgetragenes mit dichten dunkeln Kopfhaaren versehenes, befunden wurde.

Der Grad der Körperfäulniß, der der Auffindungszeit vorangegangenen mehrwochentlichen Neugeburt, Kälte und der Umstand, daß dieser Neugeburt mehrere Körpertheile wahrscheinlich von Füchsen stark angefressen waren, berechtigen zur Vermuthung, daß solche schon vor mehreren Wochen in benanntem Walde beigesetzt wurde.

Das Kind war in ein feines ziemlich neues baumwollenes Hemd, das einer erwachsenen Weibsperson angehörte, eingebunden, und es läßt sich dieses Hemd daran erkennen, daß es vornen an der Brust, und zwar gerade unten am Ausschnitte, mit der Zahl 12 von rothem Garn gezeichnet und mit kurzen etwas weiten Aermeln versehen war.

Die seitherige Untersuchung lieferte keine solche Resultate, welche auf die Mutter dieses Kindes schließen ließen, weshalb wir das Ansuchen stellen, in dortigem Bezirke genauere Nachforschung darüber zu halten, ob eine Weibsperson der verheimlichten Schwangerschaft und Niederkunft verdächtig war, oder ob eine solche bekanntermaßen zwar geboren, aber nicht mehr im Besitze ihres Kindes sey.

Das Resultat dieser Nachforschung wolle gefällig anher angezeigt werden.

Waldshut den 5. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Nro. 4270. Haslach. [Fahndung.] Der unten näher signalisirte Joseph Becherer von hier war wegen Betrug dahier verhaftet. Diesen Nachmittag fand derselbe aber Gelegenheit zu entweichen.

Wir bitten deßhalb auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher transportiren zu lassen.

Signalement des Joseph Becherer.

Alter 37 Jahre, Größe 5′ 5″, Statur untersetzt, Haare braune, mit wenigen grauen Haaren untermischt, Bart schwarzen, Gesicht länglicht und mager, Augen blaue, Nase spitzig. Besondere Kennzeichen keine.

Bei seiner Entweichung trug derselbe ein blaues Fuhrmannshemd, einen runden Filzhut, graue wolltuchene Beinkleider und Bundschuhe.

Haslach den 8. April 1840.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

(3) Nro. 6909. Kenzingen. [Diebstahl und Fahndung.] In der vergangenen Nacht wurden dem Stubenwirth Bernhard Mathies zu Hecklingen folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Oberbett von Barchent mit blauen Streifen, nebst einem Ueberzug von weiß und blaugewürfeltem Kölsch mit Unterblatt von reistener Leinwand.

2) Ein Kopfkissen von Barchent mit ähnlichem Ueberzug.

3) Ein Leintuch von reistener Leinwand.

4) Ein Bettanzug, wovon die obere Hälfte aus roth und weiß, die untere aus blau und weiß gewürfeltem Kölsch gefertiget ist.

Alle Gegenstände sind noch fast neu und nicht gezeichnet, und zu zweischläfrigen Betten hergerichtet.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den unten signalisirten Purschen, der bei dem Bestohlenen übernachtet hat.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf das Gestohlene und den muthmaßlichen Dieb zu fahnden und diesen im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Kenzingen den 5. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Personsbeschrieb.

Der fragliche Pursche mißt etwa 5 Fuß, ist etwa 28 bis 30 Jahre alt, untersetzter Statur, hat schwarze Kopfhaare und schwarzen Backenbart, ein länglichtes Gesicht und blasses Aussehen und ist der Mundart nach in der Mark zu Haus.

Er trug ein schwarzmanchesternes abgetragenes Kamisol, blaue lange Tuchhosen, eine sogenannte Russenkappe von schwarzem Tuch, und Stiefel.

(3) Waldshut. [Aufforderung.] Die ledige Genovefa Mayer von Oberwihl hat wegen Eingangszolldefraudation eine stellvertretende Gefängnißstrafe von 5 Tagen und 15 Stunden dahier zu erstehen.

Da deren jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute so gewisser diesseits zur Straferstehung zu stellen oder von ihrem dermaligen Aufenthalte anher Nachricht zu geben, als sie sonst zur Fahndung ausgeschrieben würde.

Waldshut den 2. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Nro. 6765. Kenzingen. [Aufforderung.] Der dem Großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm zugetheilte Karl Spindler von Herbolzheim wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei seinem Commando um so gewisser zu stellen, als ansonst die auf Refraction gesetzten gesetzlichen Strafen gegen ihn erkannt würden.

Kenzingen den 4. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 9181. Breisach. [Straferkenntniß.] Die conscriptionspflichtigen Jakob Friedrich Rümele von Ihringen und Karl August Bilger von Breisach, welche sich auf die öffentliche Vorladung vom 23. Jänner d. J. bisher nicht gestellt haben, werden nunmehr der Refraction für schuldig, hiernach ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und jeder in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt, unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf den Betretungsfall.

Breisach den 6. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bretten. [Diebstahl.] Am Sonntag den 5. April wurde Liebmann Hanauer von Osterberg bei Menzingen der nachbeschriebenen Gegenstände beraubt, was zur Fahndung auf diese Gegenstände bekannt gemacht wird.

Bretten den 8. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Eine braune lederne Geldgurte mit eiserner Schnalle, und den darin befindlichen 140 — 150 fl. in preußischen Thalern;

2) eine kleine silberne Taschenuhr mit geripptem Gehäuse, das auf der Rückseite in der Mitte ein rundes Blättchen in der Größe einer großen Linse hat. Das Zifferblatt ist von mattem Silber und die schwarzen römischen Zahlen sind auf kleinen Urnen, welche mit Blumen geziert sind, angebracht.

Die Zeiger sind von blauem Stahl, vornen mit Spitzen versehen. Auf dem Werk steht innen der Name Breguet.

Die Uhr hat einen Werth von 8 fl.;

3) eine schwarze hohlgeflochtene Haarkette mit einem vergoldeten Schlößchen in der Form eines Tischchens, sie hat einen Werth von 1 fl.;

4) eine Tabackspfeife, bestehend aus einem weißen Porzellankopf, worauf in kleiner Form ein Jäger mit einem Hund gemalt ist. Der Wassersack fehlt.

Der Kopf hat einen Deckel von Neusilber. An dem Weichselrohr befindet sich ein schwarzer seidener Schlauch, welcher oben in das Rohr von der Seite eingeschraubt ist. Rohr und Kopf hängen an einer grünen Kortel mit zwei weißen beinernen Eicheln. Dieselbe hat einen Werth von 1 fl.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Landamt Freiburg.

(1) Vom 4. bis 6. April d. J. wurden dem Georg Bank von Zarten aus einer mit Brettern zugedeckten Höhle in seiner Matte, in dem s. g. Rothmattengrün, nachbenannte Gegenstände entwendet, als:

1) drei eiserne Schaufeln, wovon zwei Stiele von Weidenholz hatten und mit den Buchstaben I. V. B. versehen waren, die Dritte hatte einen Stiel von Buchenholz;

2) zwei Dunggabeln mit tannenen Stielen und gleichen Buchstaben;

3) eine gewöhnliche Feldhaue mit einem Helm von Buchenholz, mit den gleichen Buchstaben bezeichnet;

4) ein Schubkarrenrad noch ganz gut, ohne Zeichen, und das Eisen von einem andern Rad.

---

(1) Nro. 5971. Karlsruhe. [Präclusivbescheid.] Da innerhalb der in der amtlichen Aufforderung vom 17. Dezember v. J. Nro. 19270 anberaumten Frist sich Niemand dahier gemeldet hat, der Anspruch auf das Ablösungskapital, welches die Gemeinde Büchig für die Ablösung des ärarischen Zehntens zu bezahlen hat, gemacht hätte, so wird nunmehr das angedrohte gesetzliche Präjudiz hiermit in Vollzug gesetzt, und werden die etwa nachkommenden Reclamanten gemäß des Art. 17 des Zehntablösungsgesetzes lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Karlsruhe den 7. April 1840.

Großherzogl. Landamt.

v. Fischer.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Breisach.

(3) An Johann Kabis, Bauer von Wasenweiler, auf

Dienstag den 26. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) An Mathias Ott, Sesselmacher von Ober-Rimsingen, auf

Donnerstag den 14. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Stadtamt Freiburg.

(3) An den verstorbenen ehemaligen Hofgerichts-Kanzlisten von Traiteur in Freiburg, auf

Donnerstag den 30. April

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Bezirksamt Lörrach.

(3) An Jakob Müllers Wittwe, Elisabetha Reinert in Fischingen, auf

Dienstag den 28. April,

früh halb 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Müllheim.

(1) An die Verlassenschaft der verstorbenen Anna Maria Ortstein von Bellingen, auf

Donnerstag den 7. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

---

(2) Nro. 3924. Gerlachsheim. [Gläubiger-Aufruf.] Ueber das Vermögen des Johann Adam Appel von Lauda haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 18. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die et-

waigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gerlachsheim den 6. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gaß.

(2) Nro. 10071. Breisach. [Schuldenliquidation.] Die Müller Martin Maier'schen Eheleute von Oberbergen wandern nach Nordamerika aus und wollen vorerst mit ihren Gläubigern Richtigkeit pflegen.

Wer daher an dieselben eine Forderung zu machen hat und bei der Vermögensverweisung berücksichtigt werden will, wird zu der

Dienstags den 28. d. M.,

Vormittags 9 Uhr im Hirschen zu Oberbergen vor dem Distriktskommissär statt findenden Schuldenliquidation eingeladen.

Breisach den 10. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schnetzler.

(2) Nro. 10071. Breisach. [Schuldenliquidation.] Der Bürger und Landwirth Moriz Schub und seine Ehefrau Katharina Haumesser von Oberbergen, wollen nach Nordamerika auswandern, daher ihre Gläubiger auf

Mittwoch den 29. April d. J., Vormittags 9 Uhr, im Hirschen zu Oberbergen zu erscheinen und ihre Forderungen vor dem Kommissär anzumelden und richtig zu stellen haben.

Breisach den 10. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schnetzler.

(3) Nro. 5478. Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Maurermeister Wilhelm Beuters Wittwe, Magdalena geb. König, gewesene Bürgerin in Mühlburg, ist den 27. August v. J. mit Zurücklassung minderjähriger Kinder gestorben.

Die Vormünder derselben dürfen nach gesetzlicher Vorschrift die mütterliche Erbschaft nur mit Vorbehalt des Erbverzeichnisses antreten, weßhalb alle diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse zu machen haben, aufgefordert werden, dieselben

Samstag den 25. April d. J.,

Vormittags bei dem mit der Liquidation beauftragten Distriktstheilungscommissär in Mühlburg, um so gewisser anzumelden, als sonst ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden können, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Zugleich werden alle diejenigen, welche mit Schuldigkeiten an die gedachte Erblasserin im Rückstand haften, aufgefordert, solche in der oben bestimmten Tagfahrt an den Erbmassepfleger Dr. Wagner in Mühlburg zu bezahlen.

Karlsruhe den 31. März 1840.

Großh. Landamt.

v. Fischer.

(3) Waldshut. [Ediktalladung.] Dem im Jahr 1817 nach Amerika ausgewanderten Joseph Brutsche von Dogern ist auf Ableben seiner Eltern Johann Brutsche, Altmetzger, und Katharina Tröndle von da ein Vermögen von 611 fl. 27 kr. zugefallen.

Da derselbe schon seit längerer Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, und sein Aufenthalt durch die angestellte Kundschaftserhebung nicht ermittelt werden konnte, so wird Joseph Brutsche hiemit öffentlich aufgefordert, sich

binnen 4 Monaten

dahier zu stellen, oder glaubwürdige Nachricht von sich zu geben, widrigens der fragliche Erbtheil denjenigen würde zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn derselbe zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut den 4. April 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Buisson.

(3) O. A. Nro. 8563. Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.] Michael Leitzig von Mingolsheim, welcher sich der diesseitigen Vorladung vom 5. März 1839 Nro. 5767 ungeachtet bis jetzt dahier noch nicht sistirt hat, wird hiemit auf Antrag der nächsten Erben für verschollen erklärt und sein in 686 fl. 38 kr. bestehendes Vermögen denselben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung übergeben.

Bruchsal den 4. April 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Weizel.

(3) Nro. 7248. Müllheim. [Aufgestellter Aufsichtspfleger.] Dem bereits durch Amtsbeschluß vom 15. Juli 1830. mundtodt erklärten Joh. Roßkopf von Feldberg ist statt des abgekommenen Fr. Roßkopf nunmehr Johannes Liebrand von da als Aufsichtspfleger beigeordnet, ohne dessen Beiwirkung

Joh. Moßkopf keine der im L. R. S. 513 genannten Rechtshandlungen rechtsgültig vornehmen kann.

Müllheim den 6. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bode.

(3) Nro. 4370. Schwetzingen. [Entmündigung.] Die Geschwister Ludwig und Eva Katharina Schmitt von Hockenheim wurden wegen Geistesschwäche entmündigt; was mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht wird, daß ersterem der Bürger Johann Christ II. und letzterer der Bürger Peter Auer zu Hockenheim als Vormund bestellt worden ist.

Schwetzingen den 1. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) St. A. Nro. 7341. Freiburg. [Entmündigung.] Der ledige volljährige Xaver Heizelmann von Freiburg wird hiemit für entmündiget erklärt und fortan unter die Vormundschaft seines bisherigen Pflegers, des Bäckermeisters Heinrich Waidele von da gestellt, was unter Bezug auf L. R. S. 509 bekannt gemacht wird.

Freiburg den 6. April 1840.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) St. A. Nro. 7138. Freiburg. [Entmündigung.] Die ledige, volljährige Katharina Straßer von Freiburg wird wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und wurde ihr der Hutmacher Anton Glokner von da als Vormund bestellt, was unter Bezug auf L. R. S. 509 bekannt gemacht wird.

Freiburg den 31. März 1840.

Großh. Stadtamt.

v. Bogel.

(2) St. A. Nro. 7121. Freiburg. [Pfandbuchs-Eintrag.] Nach dem Stadt Freiburger Grundbuch, Thl. 22, Fol. 388 erkaufte J. B. Trenkle von Freiburg den 12. Dezember 1832 von Joseph Zähringer von da 1 Jauchert 3 Viertel 30 Ruthen Wiesen, worauf noch 292 fl. 24 kr. vorgemerkt sind. Käufer Trenkle behauptet, diese bezahlt zu haben, und hat um den Strich gedachten Eintrags nachgesucht.

Joseph Zähringer oder dessen etwaiger Rechtsnachfolger wird aufgefordert, die auf erwähnten Eintrag im Grundbuche etwa gegründeten Ansprüche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigens sie im Verhältnisse zum neuen Erwerber verloren gehen, und der nachgesuchte Strich bewilliget werden soll.

Freiburg den 6. April 1840.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Leonhard Sorg auf Schloß Waldeck bei Heidelberg. Kresenzia Kunz in Offenburg. Ochsenwirth Schmidt in Schönach. Sekretär Segmüller in Carlsruhe. Revisor Troll in Rastadt. Gensdarme Günter in Salem, Amt Säckingen. Leonhard Löffler in Sulzburg. Anton Männer in Ebringen. Kammerer, Hammerschmied in Murg. Gottlieb Bäuerle, Scribilifax in Carlsruhe. Michael Brauer in Offenburg. Carl Säger in Villingen. Schäfer, Maler in Kandern.

Freiburg den 16. April 1840.

Großh. Postamt.

(1) Nro. 9995. Breisach. [Erkenntniß.] Werden nun alle, die ihre Forderungen bis jetzt an die Gantmasse des Georg Müller, Johann Sohn, von Ihringen, nicht angemeldet haben, von solcher ausgeschlossen.

V. R. W.

Breisach den 20. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mors.

(1) Nro. 10222. Breisach. [Erkenntniß.] Werden nun alle diejenigen, welche ihre Forderungen heute an die Gantmasse des Joseph Haas in Vogtsburg nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Breisach den 13. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mors.

(1) Nro. 9994. Breisach. [Erkenntniß.] Werden nun alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen heute nicht angemeldet haben, von der Gantmasse des Mathias Graf, Georg Sohn, von Ihringen, ausgeschlossen.

V. R. W.

Breisach den 6. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Schönau. [Erkenntniß.] Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Webers Joseph Kaiser von Schönau bei der angeordneten Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, werden von der Masse ausgeschlossen.

Schönau den 3. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

(1) Nro. 7298. Ettenheim. [Dienstantrag.] Bei der diesseitigen Stelle ist ein schöner Commissariats-Bezirk zu vergeben, der sogleich oder auch erst binnen drei Monaten angetreten werden kann.

Zugleich findet einer im Gemeinderechnungswesen erfahrner Mann im diesseitigen Amte das ganze Jahr hindurch hinlängliche Beschäftigung und damit einen schönen Verdienst; was zur Anmeldung hiermit bekannt gemacht wird.

Ettenheim den 11. April 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Pfullendorf. [Dienstantrag.] Bei unterfertigtem Amtsrevisorat, ist ein den ganzen Amtsbezirk umfassendes Theilungscommissariat, mit dem Wohnsiz dahier, erledigt, welches sogleich angetreten werden kann.

Die Bewerber um dasselbe werden ersucht ihre Dienst- und Sittenzeugnisse in Bälde portofrei hieher vorzulegen.

Pfullendorf den 7. April 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Nro. 569. Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus dem Freiburger Stadtwalde bei St. Mergen werden

Donnerstag den 30. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, nachstehende Holzsortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, als:

12 Stück tannene Sägklötze,
4 Stamm tannene Balken,
35 Klafter gemischte Prügel.

Die Zusammenkunft ist zur gedachten Stunde im Hause des Waldhüters Heim am Ohmenberg.

Freiburg den 18. April 1840.

Städtische Bezirksforstei.

Näher.

(1) Nro. 568. Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus dem Freiburger Stadtwalde, Distrikt Kreuzkopf bei Güntersthal werden

Montag den 27. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

312 Stück tannene Sägklötze,

welche am dortigen Abfuhrwege liegen, gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist zur gedachten Stunde beim Güntersthäler Kreuz.

Freiburg den 18. April 1840.

Städtische Bezirksforstei.

Näher.

(1) Freiburg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem in Gant gerathenen Fridolin Weber zu Waltershofen werden in Folge richterlicher Verfügung nachstehende Liegenschaften

Dienstag den 19. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Adlerwirthshaus zu Waltershofen durch den Distrikts-Theilungs-Commissär öffentlich versteigert, wozu bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schatzungspreis erreicht wird.

1.

Eine einstöckige Behausung, Scheuer und Stallung nebst Garten, unten im Dorf, neben Bürgermeister Glökler und Bernhard Allgaier = = = = = = = 450 fl.

Aecker.

2.

1 Viertel auf'm Hitstall, neben Johann Allgaier und Konrad Dufner = = = = 70 fl.

3.

½ Viertel auf der Rothkinzig, neben Zölestin Ehret und sich selbst = = = = 30 fl.

4.

¼ Viertel zu Mardackerten, neben Joseph und Matthäus Belledin = = = 40 fl.

5.

¾ Viertel auf der Rothkinzig, neben sich selbst = = = = = = = = = = 40 fl.

Matten.

6.

½ Viertel auf der Burg, neben Joseph Dorst und Heinrich Stäubles Wittwe 15 fl.

Zusammen = = = 645 fl.

Freiburg den 13. April 1840.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.

Reutti.

(1) Freiburg. [Brodlieferung.] Die Lieferung des Brodbedarfs für die Gefangenen der hiesigen Strafanstalt vom 1. Juni 1840 bis dahin 1841 wird im Soumissionswege an den Wenigstnehmenden begeben.

Die zur Uebernahme dieser Lieferung Lusttragenden wollen ihre Angebote in versiegelten Eingaben, unter der Aufschrift „Brodlieferung betreffend" bis längstens am 1. Mai d. J. bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Die Lieferungsbedingungen können jeden Tag auf der Verwaltungskanzlei eingesehen werden.

Freiburg den 17. April 1840.

Großherzogliche Zuchthausverwaltung.

(3) Staufen. [Accordbegebung.] Samstag den 25. April d. J. Vormittags 9 Uhr, wird in dem Kreuzwirthshause zu Grießheim die Herstellung eines neuen Kirchendaches in Grießheim und zwar

die Zimmermannsarbeit im Anschlag zu = = = = = = = = = 917 fl. 29 kr.
Maurerarbeit = = = = 425 fl. 56 kr.
Schlosserarbeit = = = = 33 fl. 36 kr.

zusammen im Anschlag von 1377 fl. 1 kr. an den Wenigstnehmenden versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß Plan und Ueberschlag auf diesseitiger Kanzlei jeden Tag eingesehen werden können.

Die Steigerungsliebhaber müßen sich über ihre Gewerbsfähigkeit und Vermögensverhältnisse mit legalen Zeugnissen ausweisen.

Staufen den 3. April 1840.

Großh. Bezirksamt.
Schilling.

(3) Fröhnd. [Liegenschafts-Versteigerung.] In der Gantsache des Johann Georg Steinebrunner von Stutz, werden dessen nachstehende Liegenschaften

am Donnerstag den 7. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, im Wirthshaus zu Künaberg einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt: als:

1) ⅔ an einem zweistöckigten hölzernen Wohnhause, Scheuer und Stallung unter einem Dache, gerichtlicher Anschlag = = = = = = = = = = 750 fl.
2) 11 Ruthen Matten im Aeckerle, neben Peter Stib und Andreas Mayer, geschätzt auf = = = = = = = = 14 fl.
3) 1 Viertel 68 Ruthen Matten im Bühl, neben Andreas Mayer beiderseits, Anschlag = = = = = = = = = = 210 fl.
4) 16 Ruthen Matten im Loch, neben Andreas Mayer und Georg Böhler, gerichtlich geschätzt auf = = = = = 30 fl.
5) 30 Ruthen Matten im Moß, neben Andreas Mayer und Georg Böhler = 30 fl.
6) 13 Ruthen Matten im Loch, neben Andreas Mayer und Georg Böhler, geschätzt auf = = = = = = = = 18 fl.
7) 8 Ruthen Matten neben Andreas Meyer und Peter Stib = = = = 6 fl.
8) 54 Ruthen im Gärtle, neben Georg Böhler und der Gaß = = = = = 30 fl.
9) 3 Viertel 30 Ruthen Matten am Hungerberg, neben Fidel Steiger und sich selbst = = = = = = = = = = 260 fl.
10) 3 Viertel 30 Ruthen Matten am Hungerberg, neben Johann Kiefer und sich selbst = = = = = = = = 225 fl.
11) 37 Ruthen Matten beim Brunnen, beiderseits Fidel Steiger = = = = 45 fl.
12) 1 Viertel 31 Ruthen Matten am Hungerberg, beiderseits Fidel Steiger, Anschlag = = = = = = = = = = 160 fl.
13) 1 Viertel 14 Ruthen Matten am oberen Hungerberg, neben Fidel Steiger und Peter Stib = = = = = = = = = 70 fl.
14) 48 Ruthen Matten beim Brunnen, neben Fidel Steiger und Georg Böhler, 60 fl.
15) 1 Viertel 54 Ruthen Matten im oberen Boden, neben Andreas Mayer und Fidel Steiger = = = = = = = = 180 fl.
16) 2 Viertel 14 Ruth. Matten im unteren Boden, neben Andreas Mayer und Thomas Böhler = = = = = = = 220 fl.
17) 1 Viertel 54 Ruthen Matten im Glaßbrunnen, neben Andreas Mayer und Georg Böhler = = = = = = = = 250 fl.
18) 86 Ruthen Matten in der Untermatt, neben Andreas Mayer und Georg Böhler = = = = = = = = = = 130 fl.
19) 3 Viertel 86 Ruthen Matten in der Untermatt, neben Fidel Steiger und sich selbst = = = = = = = = = = 450 fl.
20) 2 Viertel 40 Ruthen Matten im Beilacker, neben Georg Böhler und sich selbst = = = = = = = = = = 150 fl.
21) 1 Viertel Matten bei der Hohlgaß, neben Georg Böhler und der Gaß = 75 fl.
22) 1 Viertel 5 Ruthen Matten bei der Behausung, neben Fidel Steiger und an seine Behausung = = = = = = 80 fl.
23) 2 Viertel 30 Ruthen Matten unter dem Bodenweg, neben Andreas Mayer und Georg Böhler = = = = = = 180 fl.
24) 1 Viertel 25 Ruthen Matten ob dem Bodenweg, neben Georg Böhler und Fidel Steiger = = = = = = = = 110 fl.
25) 1 Viertel 16 Ruthen Matten im Moß, neben Georg Böhler beiderseits = = 300 fl.
26) 31 Ruthen Matten ob dem Bodenweg, neben Andreas Mayer und Fidel Steiger = = = = = = = = = = 20 fl.
27) 1 Viertel 50 Ruthen Matten in der Bauerten beim Haus, neben der Gaß und Fidel Steiger = = = = = = = 140 fl.
28) 3 Viertel 20 Ruthen Matten in der Huttmatt, neben Fidel Steiger und sich selbst = = = = = = = = = = 250 fl.
29) 3 Viertel 50 Ruthen Matten in der Hüttmatt, neben Andreas Mayer und sich selbst = = = = = = = = = = 380 fl.
30) 2 Viertel 24 Ruthen Matten in der Hüttmatt, neben Andreas Mayer und dem Hag = = = = = = = = = 400 fl.

31) 1 Viertel 65 Ruthen Matten in der Hüttmatt, neben Andreas Mayer und Fidel Steiger . . . . . 300 fl.
32) 7 Morgen 2 Viertel Waidfeld auf der Ebnewaid, neben Andreas Mayer und Fidel Steiger . . . . . 400 fl.
Summa . . 6023 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht; auswärtige Steigerungslustige haben sich mit Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen; der Zuschlag erfolgt, wenn die Schatzung und darüber geboten wird.

Fröhnd, im Amt Schönau, den 1. April 1840.

Steinebrunner, Bürgermeister.

(3) Emmendingen. [Brückenbau-Versteigerung.] Die Erbauung zweier steinernen Landfesten mit Quaderverkleidung, zur neuen Brücke über den Dreisam-Kanal bei Bahlingen, im Voranschlage von beiläufig 1500 fl., wird

Montag den 27. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Bauplatze selbst öffentlich versteigert werden.

Vorläufig wird bemerkt, daß Plan und Ueberschlag bei der Steigerung, oder auch 3 Tage vorher im Bureau zu Riegel eingesehen werden können.

Emmendingen den 8. April 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

(3) Nro. 1396. Staufen. [Liegenschafts-Versteigerung.] In der Gantsache des Müllers Daniel Binz von Oberambringen werden, zufolge richterlicher Verfügung, am

Montag den 4. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Gemeindehause zu Ehrenstetten, sämmtliche Masseliegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) Eine zweistöckigte von Stein erbaute Behausung sammt Scheuer, Stallung und Schopf, nebst einer Mahlmühle, Hanfreibe und Oelmühle, mit den dazu gehörigen Einrichtungen. Dabei liegen ohngefähr 2 Jauchert 1 Viertel Baumgarten, Wiesen und Feld auf beiden Seiten des Baches, gränzt gegen Rhein an Anton Barth, gegen Wald an Weg, landauf Anton Fürstraß, landab Herrschaftsgüter und Mühlebach, Anschlag . . . . . 8600 fl.
2) 1 Jauchert 25 Ruthen Acker im Ebnet, neben Sebastian Stiefvater und Anton Ruch . . . . . 650 fl.
Zusammen . . 9160 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Staufen den 6. April 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Lembke.

(3) Ettenheim. [Hausversteigerung.] Aus der Vermögensmasse des Lazarus Weil und seiner verlebten Ehefrau Sara Frank von Kippenheim, wird

Montag den 27. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause der Erbvertheilung wegen unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung die vorhandene gemeinschaftliche Behausung sammt Zugehörde öffentlich versteigert, wozu allenfallsige Steigerungsliebhaber anmit eingeladen werden.

Ettenheim den 4. April 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Becker.

(3) Todtnauberg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Joh. Chrisostomus Wißler, Bürger in Todtnauberg-Dorf, wird

Sonntags den 26. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Wege der Vollstreckung, im hiesigen Sternenwirthshause öffentlich versteigert:

1) Eine Hälfte an einer einstöckigten gemauerten Behausung, einerseits Sebastian Wißler, andersf. eigenthümliche Matten . . . . . 500 fl. — kr.
2) 6 Ruthen Matten bei diesem Haus, einers. Ulrich Wißler, andersf. Haus 6 fl. — kr.
3) 40 Ruthen Matten im Hintermattgewann, einerseits Matthä Wunderlin, andersf. Ulrich Wißler 16 fl. 40 kr.
4) 56 Ruthen Matten allda, einers. Dominik Klingele, andersf. Weg 23 fl. 20 kr.

Zusammen . . 546 fl. — kr.

Todtnauberg den 2. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(3) Littenweiler. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 30. April, Nachmittags 1 Uhr, wird in dem hiesigen Hirschenwirthshause die von Stein erbaute Wohnung, nebst Scheuer und Stallung und dem dabei liegenden Kraut- und Baumgarten der Maria Maier Wittwe und deren Kinder zugehöriges Eigenthum aus freier Hand öffentlich versteigert werden.

Littenweiler den 7. April 1840.

Im Namen der Erben und deren Wittwe.

Michael Kenk.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.